

STADTTTEILE

Resolution
für Dialog in
Istanbul

BV fürchtet um
friedlichen Alltag

EHRENFELD. Die Ehrenfelder Bezirksvertreter befürchten, dass die Unruhen in Istanbul negative Auswirkungen auf das friedliche Zusammenleben im Stadtteil haben könnten. Speziell befürchten sie Auseinandersetzungen zwischen Bürgern türkischer Herkunft.

Die BV beschloss auf ihrer jüngsten Sitzung daher einstimmig eine Resolution, in der sich das Gremium „von der gewalttätigen Vorgehensweise der türkischen Sicherheitskräfte in Istanbul und anderen Städten der Türkei“ erschüttert zeigt. Gewalt könne keine Antwort auf friedliche Proteste der Bevölkerung sein. „Dies bringt uns alle in unseren Bemühungen zu einem friedlichen Miteinander der hier lebenden Menschen nicht weiter“, heißt es im Text. Die BV bittet den türkischen Generalkonsul, „unsere Sorgen und Ängste der türkischen Regierung mitzuteilen. Wir bitten die türkische Regierung, den Dialog sofort aufzunehmen“. Die Resolution wurde auch an die in Köln ansässigen türkischen Verbände und Institutionen weitergeleitet. (hwh)

Spielspaß und Wettkampf

Ausflug der Michael-Ende-Grundschule zur Scheibenstraße

Von ANNE KRICK

EHRENFELD. „Wir sind etwas enttäuscht. Als wir losfahren, schien noch die Sonne.“ Hoffnungsvoll blickt Sportlehrer Simon Rudolph auf der Bezirkssportanlage in Weidenpesch zum wolkenverhangenen Himmel, doch es will nicht aufhören zu regnen. Die Schüler der städtischen katholischen Michael-Ende-Grundschule hatten sich so auf ihr Sport- und Spielefest gefreut, fleißig geübt und sich überlegt, wie man zum Beispiel am besten zum Weitsprung anläuft und abspringt.

Der Regen lässt endlich nach und Rudolph entscheidet: „Es geht los.“ Jubelnd stürmen die knapp hundert Kinder zu den zwölf Spielestationen und den Startpunkten für Lauf, Weitsprung und Weitwurf. Doch keine fünf Minuten später regnet es an diesem kalendrischen Sommertag wieder heftig, hört auf, fängt erneut leicht an. Aber die Kinder lassen sich die Laune jetzt nicht mehr verderben. Immerhin ist es das erste Mal, dass sie zu den Spaßspielen auch im sportlichen Wettkampf gegeneinander antreten. Der junge Lehrer, der seit Februar an der Grundschule unterrichtet,



Ungeduldig warten rund 100 Schüler darauf, dass das Sportfest endlich beginnen kann. (Foto: Krick)

hatte das initiiert. „Die Kinder sollen erfahren, sich selbst mit anderen zu messen.“

Die Erstklässler konnten an den Disziplinen der Bundesjugendspiele Wurf, Sprung und Lauf freiwillig teilnehmen, für die anderen war es Pflicht. Am 800- und 1000-Meter-Lauf nahmen nur die Mädchen und Jun-

gen der dritten und vierten Klasse teil. Eine Urkunde bekamen am Schluss natürlich alle. „Stadtkinder haben Koordinationsprobleme, deshalb ist es für sie schwieriger geworden, eine Urkunde zu bekommen“, meint der Sportlehrer.

Freiwillig waren auch die Spaßspiele wie Dosenwerfen,

Torschießen, Murmellauf und der Geschicklichkeitslauf mit zwei leeren Getränkekisten. Der Sportplatz an der Scheibenstraße war trotz der Entfernung zur Schule für ihn die erste Wahl: „Den kenne ich von früher. Er ist großräumig und übersichtlich. Ich habe immer alle Kinder im Blick.“

Prominenz
auf dem
Straßenfest

Landmannstraße
für Feier gesperrt

NEUEHRENFELD. „Landmannstraße ... unser Veedel“ – frei nach diesem Motto laden die Veranstalter um Initiator Wilhelm von der Gathen am kommenden Wochenende wieder alle Bürger zum Straßenfest ein. Am Samstag und Sonntag, 29. und 30. Juni, täglich von 11 bis 22 Uhr finden dann zwischen Subbelrather Straße und Lенаuplatz auf der Landmannstraße wieder eine Vielzahl an Musik- und Mode-Darbietungen auf zwei Bühnen entlang der Festmeile statt. Unter anderem wird am Sonntag auf der Bühne auf dem Lенаuplatz der bekannte Fernsehmoderator Uwe Hübner durch das unterhaltsame Programm moderieren.

Um den reibungslosen Ablauf der Non-Stop-Schau nicht zu gefährden, wird die Landmannstraße bereits am Freitag, 28. Juni, ab 19 Uhr bis Montag, 1. Juli, 5 Uhr für den Kraftfahrzeug-Verkehr gesperrt. Die in diesem Zeitraum in der Festmeile abgestellten Fahrzeuge werden daher abgeschleppt. Die Veranstalter bitten dafür um Verständnis bei den Anwohnern. (dhi)